



v.l.n.r.: Wilhelm Busch (1832–1908), Herbstlandschaft mit Rotjacke und zwei Kühen; Kastern, Hannover (Schätzpreis 20 000 Euro); Prunkvase mit Ansicht des Kronprinzenpalais/Porträt des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, KPM Berlin, 1860/70, H. 83 cm; Nagel, Stuttgart (Schätzpreis 22 000 Euro); Stanislav Libensky/Jaroslava Brychtova, Kopf, 1957/58, Glas; Dr. Fischer, Zwiesel (Schätzpreis 37 000 Euro); Gon-Maske der Kwele, Gabun, gefasstes Holz, H. 31 cm; Zemanek-Münster, Würzburg; Foto: Thomas Lother/Volker Thomas, Nürnberg (Limit 60 000 Euro)

STUTTGART

Porträt und Palais 25./26. 6.

Jugendstil und altes Kunsthandwerk bilden den Schwerpunkt der Kunst- und Antiquitätenauktion bei **Nagel** in Stuttgart. Eine KPM-Prunkvase mit Ansicht des Kronprinzenpalais in Berlin und einem Porträt des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen wurde 1860/70 gefertigt (22 000 Euro). Zusammen mit einem musealen Kaffee- und Tee-Service mit Blumenmalerei in Schwarz und Gold für 12 Personen (2500 Euro) gehört sie zu den herausragenden Angeboten der Auktion. In der Sparte Jugendstil stehen mehrere chryselephantine Figuren zum Verkauf, darunter eine „Tänzerin“ des in Berlin geborenen französischen Art-déco-Bildhauers Paul Philippe (1800 Euro). Aus farblosem Glas mit violettem und bernsteinfarbenem Überfang ist eine „Iris“-Vase von Emile Gallé gearbeitet (1500 Euro). Umlaufend wird sie von einem getätzten Dekor von Schwertlilien geziert. PZ

HANNOVER

Von Busch bis Bromeis 28. 6.

Mit einer exquisiten Offerte zur Neuen Sachlichkeit kann das Auktionshaus **Kastern** aufwarten: Neben einer aquarellierten Landschaft von Otto Dix werden Arbeiten von Gert Heinrich Wollheim und Karl Hubbuch angeboten, darunter das auf

18 000 Euro geschätzte Gemälde „Karussell“ von Karl Hubbuch, der nach einem Berufsverbot im Nationalsozialismus bis 1957 als Professor an der Akademie in Karlsruhe gelehrt hat. Mit Spannung wird das Abschneiden von Wilhelm Buschs „Herbstlandschaft mit Rotjacke und zwei Kühen“ erwartet (20 000 Euro). 1968 war das Gemälde auf der Kölner Wilhelm-Busch-Ausstellung zu sehen. Eine „italienische Landschaft“ von August Bromeis ist mit 7000 Euro angesetzt, die „Antilopen in der Wüste“ von Fritz Laube mit 2900 Euro. Eine mit Putten verzierte Kaminuhr von Paul Scheurich, Meißen 1924 bis 1934, ist in der Sparte des Kunsthandwerks mit 6500 Euro taxiert, ein Paar Stühle aus dem Besitz Ernst Augusts von Hannover kommt für 12 000 Euro unter den Hammer. PZ

ZWIESEL

Auktion im Bayerischen Wald 28. 6.

Eine Sammlung Formgläser aus dem mitteldeutschen Raum und eine Sammlung barocker Schnittdäser macht die Auktion von **Dr. Fischer** in Zwiesel zu einem lohnenden Abstecher für alle Liebhaber gläserner Kostbarkeiten. Eine Vierkantflasche mit Schnittdekor um 1780 zeigt die Verkündigung und mehrere Heilige (1800 Euro). Ein süddeutscher Humpen mit Wappen und Devise um 1773 ist auf 1900 Euro geschätzt,

eine Vase mit Schlehdorn der Gebrüder Daum aus Nancy um 1909 ist mit 6400 Euro taxiert. Unter dem böhmischen Jugendstilglas fällt die Vase „Phänomen Gre 29“ aus Klostermühle um 1900 auf (3500 Euro), ein Stengelglas nach dem Entwurf von Otto Prutscher kommt für 3700 Euro unter den Hammer. In der Sparte Studioglas wird von Stanislav Libensky und Jaroslava Brychtova die Plastik „Kopf“ von 1957/58 aus olivgrünem Glas für 37 000 Euro sowie der „Kuss“ von 1958 aus gelbgrünem Glas für 15 500 Euro angeboten. PZ

WÜRZBURG

Gorillamaske 5. 7.

Am markantesten gestaltete der Künstler der Gon-Maske bei **Zemanek-Münster** die mächtigen Eckzähne der Gorillas: Sie dominieren – anders als in der Realität – das Gesicht des Tiers. Das Holz der Maske der Kwele aus Gabun konnte mit Hilfe der C14-Methode ins frühe 19. Jh. datiert werden, sie gelangte noch während der Kolonialzeit nach Europa (Limit 60 000 Euro). Ein männlicher Ejagham-Kopftanzaufsatz des Ngbe Bundes stammt aus Nigeria/Kamerun (12 000 Euro), eine Geistmaske der Sepik aus Papua-Neuguinea (12 000 Euro) – außerdem stehen vier Privatsammlungen zum Verkauf: darunter die Sammlung Sieghart Ott.